

w 41 s p e r r f r i s t - 11.30 uhr -  
eroeffnungserklaerung kirchschlaeger (kurzfassung 2)  
(10.11.-apa)

handelshemmnisse zwischen einer erweiterten gemeinschaft und jenen efta-staaten, die nicht mitglied werden, duerfen nicht weiter bestehen bleiben, bzw. duerfen zwischen den neuen mitgliedern einer zehnergemeinschaft und den uebrigen efta-staaten keine handelshemmnisse wieder aufgebaut werden, nachdem sie mit ueberaus guenstigen wirkungen beseitigt worden sind, forderte dr. kirchschlaeger in der wirtschaftlichen begruendung seiner ausfuehrungen. die aufnahme neuer mitglieder in die gemeinschaft darf keineswegs den stand der wirtschaftlichen integration, wie er zwischen den neu-aufzunehmenden mitgliedern und den anderen efta-staaten erreicht wurde, beeintraechtigen oder verringern. oesterreich sieht vielmehr in der einladung der europaeischen gemeinschaften zu gespraechen den ausdruck des wunsches, den in der efta erreichten integrationsstand zu erhalten und einen umfassenden europaeischen markt zu schaffen.

in den jahren 1958 bis 1969 sind die oesterreichischen ausfuehren in die gemeinschaft von 50 auf 41 prozent zurueckgegangen, waehrend der einfuhranteil mit 57 bzw. 56 prozent

... 56 prozent

annaeherd konstant blieb. unter den lieferlaendern der gemeinschaft nimmt oesterreich den sechsten unter den abnehmern den fuenften platz ein. das oesterreichische aussenhandelsdefizit mit den gemeinsamen markt betrug 1958 rund 158 millionen dollar, etwa 36 prozent der ewg-ausfuehren, 1969 jedoch bereits 596,3 millionen dollar oder 60 prozent der ewg-ausfuehren.

andererseits zeigt die entwicklung des efta-aussenhandels, welche impulse der zollabbau geben kann: zwischen 1959 und 1969 konnte oesterreich seine ausfuehren in die efta-staaten einschliesslich finnland wertmaessig um das fuenffache steigern, von einem 12prozentigen auf einen 26prozentigen anteil der gesamt-ausfuehren erhoehen. die oesterreichischen einfuehren aus der finn-ofta wuchsen in der gleichen zeit um das vierfache.

zum verfahren bemerkte dr. kirchschlaeger, die erste phase der gespraechen sollte die wirtschaftlichen und technischen aspekte eines vollstaendigen abbaues der handelshemmnisse eroertern, dann waere die struktur des kuenftigen gegenseitigen verhaeltnisses zu erarbeiten. auf dem agrarsektor sollten zunaechst vordringliche massnahmen zur erleichterung und intensivierung des handels ergriffen und wettbewerbsverzerrungen weitestgehend beseitigt werden. schliesslich sollte erforderlichenfalls die zusammenarbeit mit den eg auch auf dem gebiete der technischen forschung und im patentwesen vertraglich geregelt werden.

der minister gab gegen schluss seiner ausfuehrungen der genugtuung seiner regierung ausdruck, dass der kommission ein mandat zur aufnahme von verhandlungen ueber ein interimsarrangement mit oesterreich erteilt wurde, welches die vorzeitige inkraftsetzung eines teiles der kuenftigen umfassenden abkommens zum gegenstand haben soll.(schoe).  
(schluss)be

+ b i t t e sperrfrist - 11.30 uhr - beachten +